



Niederschrift

**über die Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses der Gemeinde Bendfeld
(BENDF/BA/03/2013) vom 05.09.2013**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jan-Hinrich Puck

Mitglieder

Herr Georg Feddern

Herr Klaus Löptin

Frau Sigrid Puck-Nebendahl

Herr Hans-Jochen Stoltenberg

Gäste

Frau Maureen Eggert

Herr Ingo Lage

Gemeindevertreterin

Bürgermeister

Abwesend:

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 20:40 Uhr
Ort, Raum: 24217 Bendfeld, Dorfstr. 32,
Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehrgerätehaus

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Regenwasserentwässerung auf dem Spielplatz/Dorfstraße
19-25

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Jan Puck begrüßt die Mitglieder des Bauausschusses, die weiteren anwesenden Gemeindevertreter sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

TO-Punkt 2: Regenwasserentwässerung auf dem Spielplatz/Dorfstraße 19-25

Der Vorsitzende Jan Puck sowie Bürgermeister Ingo F. Lage stellen die zwei alternativen

Lösungsmöglichkeiten vor.

Es besteht die Möglichkeit, die erforderlichen Bauarbeiten durch eine Fachfirma ausführen zu lassen. Ein Angebot der Firma Bargholz liegt vor. Die Angebotssumme beträgt ca. 21.000 €.

Die alternative Möglichkeit ist, dass in ehrenamtlicher Arbeit die Maßnahme durchgeführt wird, so dass lediglich die Materialkosten anfallen. Diese belaufen sich geschätzt auf ca. 1.500 €.

Bürgermeister Lage erläutert den rechtlichen Hintergrund: die Gemeinde Bendfeld hat derzeit keine Regenwassersatzung. Es liegt auf dem Gelände des Spielplatzes keine eingetragene Leitung der Gemeinde. Der Pachtvertrag über das Spielplatzgelände zwischen der Gemeinde und der Familie Paustian regelt die Frage nicht. Insofern ist die Gemeinde Bendfeld nicht zuständig für das Problem. Sie tritt hier aber koordinierend für die Anlieger auf, damit das bestehende Entwässerungsproblem gelöst wird.

Da die Gemeinde nicht zuständig ist, kann sie die Maßnahme nicht finanzieren. Dies geht auch aus Gleichbehandlungsgründen und aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht.

Der Vorschlag der Gemeinde ist, dass die neue Leitung entsprechend der vorliegenden Skizze auf dem Spielplatzgelände parallel zur bestehenden in ehrenamtlicher Arbeit verlegt wird.

Diese neue Leitung soll eingemessen werden und ein Leitungsrecht zugunsten der Gemeinde eingetragen werden. Dann wäre in Zukunft auch die Gemeinde für diese Leitung zuständig.

Die Frage ist, wie werden die anfallenden Kosten verteilt. Der Vorschlag ist, dass die anfallenden Materialkosten auf die 4 Anlieger gleichmäßig verteilt werden und das Verlegen der Leitung in ehrenamtlicher Arbeit erfolgt.

Herr Comdühr weist darauf hin, dass zur Bauzeit des Hauses Nr. 23 dort ein Graben vorhanden war, der das Wasser abführte. Dieser ist in der Vergangenheit verrohrt worden.

Diese Verrohrung funktioniert aber aktuell nicht mehr.

Herr Comdühr plädiert dafür, wieder einen offenen Graben anzulegen. Da aber das Gelände als Spielplatz genutzt wird, würde in dem Fall eine Gefährdung für die Kinder entstehen. Daher wird der Gedanke nicht weiter verfolgt.

Herr Hans-Jürgen Paustian weist darauf hin, dass die Grundstücke Paustian und Kobarg/Steiner nicht auf den Spielplatz entwässern, sondern zum tiefsten Punkt.

Es wird angeregt, das Rohr nicht wie vorgesehen als 200er Rohr zu verlegen, sondern zur Sicherheit als 300er Rohr. Dies würde aber erhöhte Materialkosten bedeuten. Fraglich ist, ob ein solch dimensioniertes Rohr erforderlich ist.

Hinsichtlich des Schuppens auf dem Grundstück Comdühr (Haus Nr. 23) wird darauf hingewiesen, dass der Schuppenboden ein Stück weit unter Flur liegt. Daher ist es kein Wunder, dass dort bei stärkeren Niederschlägen das Wasser hinfließt. Hier sind die Eigentümer auch selbst gefordert, bauliche Veränderungen vorzunehmen.

Ergebnis:

Die Spielplatzanlieger Comdühr, Linnig, Paustian und Kobarg/Steiner erklären sich alle per Handschlag damit einverstanden, dass die Maßnahme wie oben beschrieben in ehrenamtlicher Arbeit durchgeführt wird. Sie erklären sich damit einverstanden, dass die entstehenden Materialkosten auf diese 4 Anlieger gleichmäßig aufgeteilt werden. Die Schätzung beläuft sich auf ca. 400,00 bis 500,00 € pro Anlieger.

Die Gemeinde schafft mit der Maßnahme die Möglichkeit für die Anlieger, das Niederschlagswasser abzuleiten.

Für die Anschlüsse auf dem jeweiligen Grundstück und die Ableitung des Wassers vom jeweiligen Grundstück ist jeder Anlieger selbst verantwortlich.

Frau Heike Paustian erklärt sich damit einverstanden, dass die Leitung auf dem Spielplatz verlegt wird. Sie erklärt sich damit einverstanden, dass ein Leitungsrecht zugunsten der Gemeinde Bendfeld eingetragen wird.
Die Kosten dafür übernimmt die Gemeinde Bendfeld.

Vorsitzender Jan Puck wird sich kurzfristig erkundigen, wie hoch die Kosten für ein 300er Rohr wären und welche Rohrstärke hier die angemessene ist.

Die Ausführung der Arbeiten wird durch Jochen Stoltenberg erfolgen. Sie ist für die letzte Septemberwoche vorgesehen.

Von der Sitzung wird ein Protokoll erstellt, das den Teilnehmern zugestellt wird.

Die betroffenen Anlieger werden vor Beginn der Arbeiten benachrichtigt.

gesehen:

gez. Jan-Hinrich Puck
- Ausschussvorsitzender -

gez. Sigrid Puck-Nebendahl
- Protokollführerin -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -